

**ERGEBNISPROTOKOLL
TOURISMUSBEIRAT
27.11.2025**

BERLIN



Ergebnisprotokoll zur Sitzung des Neuköllner Tourismusbeirates am 27.11.2025

Ort: Estrel Berlin | Sonnenallee 225 | 12057 Berlin

Zeit: 17:30 – 19:30 Uhr

TOP 1 Präsentation Estrel Berlin

Matthias Mandow (Estrel Berlin) gibt einen Überblick über die „ESTREL Welt“ und präsentiert das Hotel- und Kongresszentrum, den ESTREL Showbereich und gibt einen Ausblick auf die geplanten Entwicklungen des Estrel Towers. Präsentation hierzu anbei.

TOP 2 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Isabel Fickentscher (WiB) begrüßt die anwesenden Mitglieder des Beirats. Die Tagesordnung wird vorgestellt und einstimmig angenommen. Es folgt eine Präsentation, die dem Protokoll anhängt, die als inhaltliche Ergänzung zum Protokoll dient.

- Frau Fickentscher (WiFö) präsentiert Tourismus-Kennzahlen aus Berlin und Berlin Neukölln. Die aktuellsten Bezirksdaten (Quelle: VisitBerlin) für Neukölln beschreiben Januar bis August einen Rückgang von -4,5 % bei den Übernachtungen und -4,6% bei den Ankünften aus. Das ist etwas höher als der berlinweite Durchschnitt: Übernachtungen -3,7 % und Ankünfte -3,2 %.
- Gründe für den Rückgang sind laut Rücksprache mit visitBerlin unter anderem folgende:
 - EM Rückgänge aus einzelnen Quellmärkten deutlich zu spüren, vor allem die Länder, die in Berlin Spiele hatten (v.a. Spanien und Niederlande), das betrifft v.a. die Vorjahreszeiträume des Turniers
 - Erhöhung der City Tax von 5% auf 7,5 % sorgt für Preisanstiege in der Beherbergung
 - Sitzplatzkapazitäten am BER sind seit der Pandemie massiv rückläufig
 - Die Wahrnehmung Berlins ist mit Blick auf Sauberkeit und Wohlempfinden gesunken (Quelle: Städtereisenmonitor). Dort belegt Berlin die hinteren Plätze.
 - Mediale Berichterstattung über Berlin häufig negativ, z.B. durch politische Konflikte
- Frau Fickentscher verweist auf eine mögliche Teilnahme aller Anwesenden am digitalen TourismusHub von visitBerlin, der im Januar stattfinden wird und sich mit dem Thema des Rückgangs der Zahlen beschäftigt. Nach Registrierung beim

TourismusHub können die Beiratsmitglieder sich unter folgendem Link für die Veranstaltung anmelden: [Microsoft Virtual Events Powered by Teams](#)

- Das Protokoll der Sitzung vom 30.09.2025 wurde allen Mitgliedern vorab zur Verfügung gestellt. Es gab keine Einwände oder Änderungswünsche. Das Ergebnisprotokoll wurde einstimmig angenommen.
- Die Wirtschaftsförderung ruft alle Mitglieder des Tourismusbeirates dazu auf, sich bereit zu erklären, den Vorsitz zu übernehmen. Im Rahmen der Sitzung hat sich kein Mitglied dazu gemeldet.

TOP 4

Aktuelles aus dem Bezirk

- Seitens der Wirtschaftsförderung werden die Projekte vorgestellt, die mit Hilfe von City Tax Mitteln umgesetzt worden sind. Hierzu zählen:
 - „Mach dir dein eigenes Bild“
 - 48h NK
 - Kiezkampagnen (visitBerlin)
 - Ab ins B! 2025
 - Wirtschaftsfaktor Tourismus (tourism satellite account, TSA)
 - Standortmarketingkampagne Karl-Marx-Straße
- Anschließend stellen sich alle anwesenden Mitglieder und ihre aktuellen Projekte vor.

TOP 4

Sondernutzung

- Herr Biedermann übernimmt das Wort und weist darauf hin, dass sich das aktuelle Sondernutzungskonzept aus 2017 aktuell in der Überarbeitung befindet. Er zeigt ebenfalls eine Präsentation, die dem Protokoll anhängt.
- Diese Überarbeitung wird aufgrund von Rückmeldungen – auch aus dem Tourismusbeirat – und einer fehlenden einheitlichen Genehmigungspraxis der Bezirke notwendig.
- Herr Biedermann stellt die wichtigsten Anpassungen des Sondernutzungskonzeptes vor. Siehe Präsentation.
- Das überarbeitete Konzept enthält keine Aussagen zu zeitlichen Einschränkungen. Hier soll ebenfalls voraussichtlich 2026 im Rahmen des Landesgaststättengesetzes eine bezirksübergreifende Regelung getroffen werden. Das Gesetz sieht Öffnungszeiten in der Gastronomie von Sonntag bis Donnerstag bis 23:00 Uhr, sowie Freitag und Samstag bis 00:00 Uhr vor.

- Aktuell befindet sich das überarbeitete Sondernutzungskonzept zur Abstimmung in den Fachbereichen und wird nach Fertigstellung in einer der nächsten Sitzungen ebenfalls dem Tourismusbeirat nochmals vorgestellt und gegebenenfalls diskutiert.
- Die Vorstellung der Änderungen im Konzept und die Aussicht auf ein einheitlich geltendes Landesgaststättengesetz trifft auf Zustimmung und positives Feedback unter den Anwesenden.
- Es wird betont, dass eine landesweite Regelung zwingend benötigt wird, um keine Wettbewerbsnachteile insbesondere an Standorten, die an andere Bezirke mit flexibleren Regelungen angrenzen, zu haben. (Beispiel: Reuterkiez/Gräfekiez)
- Aus den Reihen der Anwesenden wird darauf aufmerksam gemacht, dass es Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern gibt und ein gemeinsames Miteinander fehlt.
- Weiterhin wird angemerkt, dass es zu Abstimmungsproblem zwischen den genehmigenden Stellen und den kontrollierenden Stellen kommt und ein einheitlicher Ansprechpartner oder eine Hotline (Beispiel Paris Nachtbürgermeister) fehlt. Herr Baum (SGA) stellt dar, dass die Mitarbeiter von Ordnungsamt und Straßen- und Grünflächenamt grundsätzlich gut miteinander kooperieren. Weiterhin weist er darauf hin, dass Ansprechpartner für die Genehmigung einer Sondernutzung ausschließlich das SGA ist.
- Grundsätzlich wird bemerkt, dass eine einheitliche Zielsetzung im Sondernutzungskonzept fehlt - Herr Biedermann weist darauf hin, dass es um einen fairen Interessensausgleich zwischen Anwohnern und Gastronomen geht. Das Konzept soll Regeln enthalten, die von allen Beteiligten eingehalten werden müssen.
- Diskutiert wird auch die Frage nach den Erfahrungen zu Beschwerdehäufigkeit und Lösungsansätzen. Aus Sicht einiger anwesender Mitglieder lässt sich erfahrungsgemäß ein Großteil der Beschwerden durch das persönliche Gespräch lösen.
- Frau Manteuffel plädiert in diesem Zusammenhang auch für mehr Toleranz untereinander und positioniert sich für längere Öffnungszeiten in der Gastronomie, was durch das Landesgaststättengesetz auch erfolgen soll.
- Auch wird in Bezug auf Beschwerden grundsätzlich auf das Urteil des Prozesses vom 08. Juli 2025 („Café Schwarz Sauer“) verwiesen.
- Es wurde diskutiert, warum in anderen Bezirken bereits während Corona beschlossen wurde Parkräume zu nutzen und Neukölln dies erst jetzt in Erwägung zieht. Hier verweist Herr Biedermann auf unterschiedliche Faktoren, unter anderem auf unterschiedliche Genehmigungskulturen und handelnde Personen. Es kann jedoch auch als Chance gesehen werden, dass andere Bezirke schon Erfahrungen gesammelt haben und diese nun in Neukölln als Grundlage für ein Konzept genutzt werden können.
- Die Rückfrage, ob auch ein Sondernutzungsbestimmungen der Märkte gedacht wird, verneint Herr Baum und zeigt sich offen für einen Austausch zu diesem Punkt.
- Ebenfalls wurde geklärt, dass die Bemessungsgrundlagen für das überarbeitete Sondernutzungskonzept beibehalten werden.
- Der Hinweis, dass ein Interessensausgleich aller beteiligter Personen stattfinden sollte, und demnach auch Personen mit Behinderung in den Prozess einbezogen

werden sollten wurden von Herrn Baum und Herrn Biedermann aufgenommen. Die verschiedenen Interessensverbände sind bereits mit einbezogen, das überarbeitete Sondernutzungskonzept wird aber gerne auch durch Herrn Biedermann in den Mobilitätsrat genommen, um hier Rückmeldungen einzuholen.

TOP 5

Verschiedenes

- Frau Fickentscher schlägt nach Rücksprache mit dem Bürgermeister folgende Termine für den Tourismusbeirat 2026 vor und bittet um Input zu möglichen Locations, ggf. auch in touristischen Institutionen, die nicht Mitglieder des Tourismusbeirates sind. Die Wirtschaftsförderung würde sich nach Vorschlägen dann um die Organisation kümmern:
 - **Geändert zum 19.03.2026**
 - 04.06.2026
 - 17.09.2026
 - 26.11.2026

Alle jeweils 17-19 Uhr

- Wie bereits im letzten Protokoll angekündigt, wird der Termin im März unter anderem die Thematik „Sauberkeit im öffentlichen Raum“ aufgreifen. Hierzu wird auch Frau Isabel Kronauer (Zero Waste Beauftragte des Bezirkes) dazukommen.
- Auch die Besprechung über Mitglieder aus dem Beirat, die nicht mehr kommen wurde nochmals seitens der WiFö aufgegriffen. Laut Michael Morsbach (SPD) hat das Bezirksamt die Geschäftsordnung selbst beschlossen und kann somit auch Mitglieder entlassen und neu benennen. Frau Fickentscher regt an dies gemeinsam mit allen anwesenden Mitgliedern in einer der kommenden Sitzungen zu beschließen und neue Mitglieder zu benennen.

Protokoll erstellt von: Isabel Fickentscher, Kerstin Schmidt